



Sachsen- Ass



Onlineausgabe



Sächsischer



Skatverband

Das Präsidium des SSKV lädt ein zum **28. Sachsenpokal im Skat**

Samstag, 03. November 2018 auf dem Sachsenring

- Beginn:** 10.00 Uhr (Einlass ab 8.30 Uhr)
- Spielort:** **Pressezentrum Sachsenring**
Lerchenstraße 14, 09337 Hohenstein-Ernstthal
- Startgeld:** **16,50 € inkl. Kartengeld bei Voranmeldung**
Tageskasse 20,00 € (bis 9.45 Uhr)
Junioren (bis 21 Jahre) zahlen 10,00 €
- Konkurrenzen:** **Einzelwertung aller Starter (Sachsenpokalsieger)**
Damenwertung
Einzelserienwertung
- Preise:** **1. Preis: 1.000,00 € und Siegerpokal**
2. Preis: 800,00 € (als Geld- und Sachpreis) und Pokal
3. Preis: 500,00 € (als Geld- und Sachpreis) und Pokal
Jeder 4. Starter erhält einen Geld- oder Sachpreis!
Diese Preise sind bei mindestens 300 Startern garantiert.
- Modus:** **3 Serien zu je 48 Spielen mit 4-Farben-Turnierblatt. Die 3. Serie wird nach Zwischenergebnis gesetzt. Spielzeit pro Serie 2 Stunden 15 Minuten**
Offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler, die nicht vom DSKV oder LV gesperrt sind. Es kann um das Skatsportabzeichen in allen Stufen gespielt werden.
- Verlustgeld:** jedes verlorene Spiel 1,00 €
- Meldungen:** **per E-Mail bis 31.10.18 (Meldeschluss): sachsenpokal@sachsen.dskv.de**
Einzahlungen bei der Deutschen Skatbank:
Kontoname: Skatclub Sachsenring
IBAN: DE87 8306 5408 0004 9004 72
Zahlungsgrund: „Startgeld Sachsenpokal 2018“
- Hinweise:** Name und Verein bzw. Wohnort bei Meldung und Überweisung unbedingt angeben!
Sammelmeldung und Sammelüberweisung nutzen!

Weitere Infos unter www.sachsenpokal.sachsen.dskv.de

LANDESVERBAND



SACHSEN

Unser Ausrichter



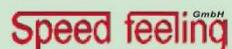
Hohenstein-Ernstthal

in Kooperation mit



Der Verein für die Region

Unsere Sponsoren



■ Wir wünschen allen Skatfreunden eine gute Anreise und Gut Blatt! ■

29. SÄCHSISCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFTEN

am 23. und 24. Februar 2019

Stadtsaal im Wasserbau der Alten Baumwolle

09557 Flöha, Claußstraße 3

Veranstalter: Sächsischer Skatverband

Ausrichter: Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf e.V.

Konkurrenzen : Mannschaftswertung für Damen, Herren und Junioren

Spielmodus : Es werden 6 Serien à 48 Spiele (Junioren und Damen 4 Serien) mit französischem Blatt in 4 Farben absolviert. Teilnahmeberechtigt sind alle Damen-, Herren- und Juniorenmannschaften.

Für die Qualifikation zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Junioren ist eine Meldung zur Sächsischen Meisterschaft Pflicht.

Samstag, 23.02.

8.15 Uhr	Einlass
8.55 Uhr	Begrüßung durch den Spielleiter
9.00 Uhr	Beginn der 1. Serie
11.20 Uhr	Beginn der 2. Serie (während der Serie Mittagessen)
14.15 Uhr	Beginn der 3. Serie
16.35 Uhr	Beginn der 4. Serie

Nach der 4. Serie können die Mannschaften selbst entscheiden, ob sie die 2 Serien am Sonntag absolvieren möchten oder nicht.

Sonntag, 24.02.

8.55 Uhr	Begrüßung
9.00 Uhr	Beginn der 5. Serie
11.45 Uhr	Beginn der 6. Serie (während der Serie Mittagessen) anschließend Siegerehrung

An beiden Tagen ist das Rauchen im Spiellokal untersagt!

Preise:

HERREN: 1. Platz : 1 Ehrenpreis, 4 Medaillen und Wanderpokal
2.+ 3. Platz : je 1 Ehrenpreis und 4 Medaillen
sowie Geldpreise

DAMEN: 1. Platz : 1 Ehrenpreis und 4 Medaillen

Startgeld: Das Startgeld (inkl. Kartengeld) in Höhe von 60,00 € für die erste Mannschaft, 45,00 € für die zweite Mannschaft und 30,00 € für jede weitere Mannschaft bei den Herren, 60,00 € bei den Damen sowie 30,00 € für Juniorenmannschaften ist durch die Kassenwarte der Vereine bis 17.02.2019 auf das Tagesgeldkonto des SSKV zu überweisen (IBAN: DE24 8306 5408 7004 4392 60).

Meldeschluss: Die Vereine haben ihre zu meldenden Mannschaften im vorgefertigten Formular (zum Download auf der SSKV-Seite oder beim VG-Spielleiter) bis zum 17.02.2019 per Mail dem Spielleiter Meisterschaften zu übermitteln. john.stopfkuchen@arcor.de

Verlustgeld: Für jedes verlorenen Spiel je 1,00 €. Junioren in der Juniorenkonkurrenz je Spiel 0,50 €. Der Spielerpass ist mitzuführen und vorzulegen.

Der Verzehr von mitgebrachten Speisen und Getränken führt zum Ausschluss!

Die Disziplinarordnung findet bei allen Verstößen gegen sie Anwendung!

Verspätet anreisende Spieler müssen sich bis 8:45 beim Spielleiter melden (Tel. 0162/7813678)

27. Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft in Schloß Gadow (Nähe Wittenberge)

Am Pfingstwochenende vom 18.-21.05.2018 fanden die 27. Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften in Schloß Gadow statt.

Mit einer Beteiligung von 138 Teilnehmern (plus 23) aus ganz Deutschland wurden die Sieger bei den Bambini (Anfängern) sowie die Deutschen Meister bei den Schülern (bis 14 Jahre) und bei den Jugendlichen (15 – 17 Jahre) gesucht.



Aus dem Landesverband Sachsen waren insgesamt **19** Teilnehmer aus den VG Chemnitz (9x SC Froschlandbuben Stelzendorf); VG Zwickau (2x SC Herzbuben Meerane bzw. 1x SSC Grandouvert Zwickau) und VG Leipzig (7x JC VG Leipzig) und 5 Betreuer per PKW und Zug am Freitag angereist.

Das Wetter war das ganze Wochenende hindurch super. Die Freude über das

Wiedersehen von bekannten Gesichtern sowie von Erstteilnehmern war groß.

Die Unterbringung erfolgte direkt im Schloß – Hausschuhenpflicht!

Nach der Zimmerbelegung wurde der 1. Abend bereits für Informationsaustausch und Skat spielen genutzt.

Am Samstag ab 9.00 Uhr wurde dann die 27. DSJM, in Anwesenheit des Bürgermeisters sowie des Vizepräsidenten des DSkv eröffnet. Nach dem Fahnenmarsch der einzelnen Landesverbände sowie der Nationalhymne begann dann die 1. Serie der Einzelwertung.

Insgesamt waren in der Einzelwertung für die Jugendlichen 4 Serien a 48 Spiele und für die Schüler 4 x 36 Spiele zu absolvieren. Die Bambini spielten 6 x 12 Spiele.





In den einzelnen Kategorien starteten 46 Bambini, 56 Schüler und 36 Jugendliche. Teilnehmer und Betreuer bekamen ein eigenes T-Shirt für die Veranstaltung.

Am Sonnabend wurden 3 Serien für die Einzelwertung bei den Schülern und Jugendlichen gespielt.

Die Bambini spielten unter fachkundiger Anleitung der Betreuer. Jedem Bambini-Tisch war ein Betreuer zugeordnet.

Am Nachmittag wurde das ehemalige Bahnbetriebswerk in Wittenberge durch die Teilnehmer besucht.



Leipziger Teilnehmer



Chemnitzer Fraktion



Dort wurde viel Wissenswertes über die Geschichte der einzelnen Lokomotiven berichtet; Lokomotiven konnten besichtigt werden. Als kleiner Höhepunkt waren die Mitfahrten in den beiden Draisinen zu werten.

Ab 09.00 Uhr am Sonntag (dem Tag der Entscheidungen) wurde dann die 4.

Serie sowie im Anschluss 2 Serien für die Mannschaftswertung gespielt.

Die Bambini machten am Sonntagvormittag eine Wanderung mit Irrgartenbesuch; zum Glück wurde der Ausgang von allen gefunden.



Leider war das Kartenglück in Serie 4 eher den Gegenspielern hold.

Die besten Platzierungen erreichten bei

Jugend:	Platz 13	Marc Marek	SC Grand ouvert Zwickau
Bambini:	Platz 24	Kim-Pia Eckart	Froschlandbuben Stelzendorf
Schüler:	Platz 8	Tyler Bormann	VG Leipzig

An der Mannschaftswertung (jeweils 2 Serien für Jugendliche und Schüler) nahmen **9** Jugend- und **14** Schülermannschaften teil.

Unsere Schülermannschaft (Leipziger Falken) belegten einen guten 4. Platz und kamen zu Pokalehren. Eine gemischte Jugendmannschaft mit Marc Marek belegte ebenfalls den 4. Platz.

Am Sonntagabend wurde dann gegrillt und der Abend gemeinsam ausklingen gelassen.

Montag Siegerehrung

Mannschaft Schüler Platz 4

4897 Punkte



Leipziger Falken



Chemnitzer Betreuersteam mit Schützlingen bei der Siegerehrung

Weitere Platzierungen (Gesamtübersicht auf DSKV-Seite abrufbar):

Bambini: (46 T.)

Platz 24	Kim-Pia Eckart	Froschlandbuben Stelzendorf	1818 Punkte
Platz 28	Robin Zöller	Herzbuben Meerane	1696 Punkte
Platz 36	Lennox Mammitzsch	Treffpunkt Chemnitz	1534 Punkte
Platz 37	Merle Lienau	Froschlandbuben Stelzendorf	1534 Punkte

Schüler: (56 T.)

Platz 08	Tyler Bormann	JC VG Leipzig	3017 Punkte
Platz 25	Hannes Koch	JC VG Leipzig	2481 Punkte
Platz 27	Paul Frühauf	JC VG Leipzig	2409 Punkte
Platz 29	Arvid Bruns	JC VG Leipzig	2377 Punkte
Platz 36	Benjamin Schöne	Froschlandbuben Stelzendorf	2037 Punkte
Platz 37	Cora-Lolie Eckart	Froschlandbuben Stelzendorf	2024 Punkte
Platz 49	Luca Gabel	Froschlandbuben Stelzendorf	1530 Punkte
Platz 50	Linus Borsdorf	JC VG Leipzig	1524 Punkte
Platz 51	Gabriel Freimann	Froschlandbuben Stelzendorf	1446 Punkte
Platz 54	Sina Schleider	Froschlandbuben Stelzendorf	1093 Punkte
Platz 56	Konstantin Müller	JC VG Leipzig	-703 Punkte

Jugend: (36 T.)

Platz 13	Marc Marek	SC Grand Ouvert Zwickau	3811 Punkte
Platz 32	Julian Nührig	Herzbuben Meerane	2450 Punkte
Platz 34	Lennert Bruns	JC VG Leipzig	2305 Punkte
Platz 36	Jessica Oehler	Froschlandbuben Stelzendorf	1072 Punkte

Mannschaften

Schüler: (14 Mannschaften) Platz 4; 11, 14

Jugend: (9 Mannschaften) Platz 4; 8; 9



Jeder Teilnehmer konnte sich zum Abschluss über eine Medaille und einen Preis freuen.

Für alle Teilnehmer war es eine tolle Veranstaltung.

Zum Schluss ein Dankeschön an die fleißigen Helfer vor Ort, an die Betreuer, kurz um an alle, die zum Gelingen der 27. DSJM beigetragen haben.

Die Schüler und Jugendlichen freuen sich schon auf 2019 in Warnemünde.

Gut Blatt !

Gez. Schild / Jugendleiter

Deutsche Einzelmeisterschaft

Zum zweiten Mal in Würzburg, am Fuße der imposant eleganten Festung Marienberg, die auf eine 3000 jährige Geschichte zurückblicken kann, mit zahlreichen Schiffsanlegern am Main und vielen gastronomischen Einrichtungen, fanden die 63. DEM statt.

Schon die Eröffnung gestaltete sich spannend, auf einen nervösen Bayerischen Landespräsidenten, Ulrich Rönz, seit sieben Monaten im Amt, folgte der 2. Bürgermeister der Stadt Würzburg, Dr. Adolf Bauer, der eine flammende Rede auf das Skatspiel und seine Heimatstadt hielt. Ein Vollblutpolitiker!



Schade war, dass der Fahneneinmarsch ohne Musik stattfand, das nahm dem Prozedere die Feierlichkeit und schön und gut, dass eine junge Dame die Nationalhymne acapella Kraft ihrer glockenhellen Stimme den Saal erfüllen konnte, auch hier wäre Musik aus der Konserve angebracht, zumal dann bestimmt 90 Prozent der Anwesenden mitgesungen hätten und nicht nur verschämte 10 Prozent.

Nach dem ganzen Prozedere begann die 1. Serie recht zügig. Der spätere Titelträger und die Platzierten legten mit ordentlichen Punktzahlen vor. Sogar eine 2000er Serie war dabei, von Gerhard Riedel (Gut Blatt Esslingen). Mike Nitzsche (Vier Buben Bärenstein) ließ mit stolzen 1614 Punkten und Platz 7 Größeres erhoffen, leider kam die Ernüchterung mit nun durchschnittlichen 937 Punkten schon in der 2. Serie (Platz 23). Dafür schob sich Erwin Kröhle (Herz ASS Dresden) mit insgesamt 2969 Punkten auf Platz 5. Ihm folgten von unserem Landesverband auf Platz 14 Mike Becher (1. SSC Grand Ouvert Zwickau) und auf Platz 20 Ralf Rabenstein (Vier Buben Bärenstein)- am Ende Platz 28 mit 8710 Punkten!

Den 1. Tag beendete Erwin auf Platz 5 und Torsten Ulbricht (SC Ostsachsenbuben Neustadt) auf Platz 15, nach einer Aufholjagd vom anfänglich 141. Platz. Erwin war der Skatgott am 2. Tag nicht wohlgesonnen, in der 6. Serie 446 Punkte (8:6), waren dann nach dieser Serie nur noch für den 29. Platz gut! Mit 1341 Punkten belegte Torsten nun Platz 3, aber abgerechnet wird zum Schluss! In Serie 7 fehlten die Spiele und in der letzten Serie waren 775 Punkte (9:3) einfach zu wenig für einen Pokalträgerplatz. Schade! Auf Platz

13 war Torsten der erfolgreichste Sachse mit respektablen 9045 Punkten. Wir gratulieren zu diesem kämpferischen Ergebnis!

Bei den Damen ging es recht erfolversprechend los. Sabine Schubert (Vier Wenzel Flöha - Erdmannsdorf) mit 1171 auf Platz 11 und Cordula Brettschneider (Sachsen Asse Hoyerswerda) mit 1126 auf Platz 14. Dann lief es zäh! Unsere Damen bewegten sich meist nur in den zwanziger Plätzen. Einen tollen Endspurt legten Cordula und Sabine Hornung (Binge Buben Geyer) in den letzten beiden Serien hin. Mit jeweils insgesamt über 2500 Punkten belegten Sabine mit 8164 Punkten und Cordula mit 8095 Punkten die Plätze 14 und 15!

Herzlichen Glückwunsch!

Eine schier unglaubliche Leistung vollbrachte bei den Senioren Bernd Korb (Glück auf Freiberg e.V.). Von den 8 Serien führte er fünfmal das Feld an, so auch zum Schluss! Wir gratulieren dem Deutschen Seniorenmeister für diese disziplinierte und erfolgreiche Spielweise und wünschen ein allzeit Gut Blatt!

Für Florian Radant (Leipziger Skatlöwen e.V.) war dies die letzte DEM in der er in der Juniorenkonkurrenz starten konnte. So motiviert reichten 1561 Punkte in Serie 1 für den ersten Platz. Ihm folgte Laurin Kolbenschlag (Grand Hand Sulzbach, LV 07) mit 1499. Ab Serie 2 übernahm Laurin die Führung und gab sie bis zum Ende nicht mehr ab. Seine „schlechteste“ und einzige Serie unter 1000 Punkten war die Siebente mit 957 Punkten. Am Ende konnte er 11274 Punkte für sich verbuchen! Der Zweitplatzierte folgte mit einem Abstand von 1849 Punkten! Florian war nie schlechter als Platz 6, zum Ende reichten 8625 Punkte für Platz 5 und einen Pokal!



Für alle Starter ist eine Deutsche Meisterschaft **immer** ein Erlebnis! Gewinnen kann stets nur Einer, aber für alle zählt grundsätzlich der olympische Gedanke: Ihr wart dabei!

Angelika Endt
Präsidentin des SSKV

Vorständemitglieder unter sich

Am Samstag, den 07.07.18 fand in der Gaststätte „Kirschbaum“ in Chemnitz die Zwischenrunde des Vorständeturnieres des SSKV statt. An dem Turnier nahmen 23 Teilnehmer aus allen 4 Skatverbandsgruppen (Chemnitz, Leipzig, Dresden und Zwickau) unter der souveränen Leitung vom Skatfreund Bernd Tittmann teil. Die erste Serie wurde gelöst, ab der zweiten Serie wurde nach dem Ergebnis gesetzt.

Das Mittagessen (u.a. Kesselgulasch bis hin zum Schnitzel mit Pommes) wurde nach der ersten Serie tischweise serviert. Die Preise für das Essen und die Getränke waren für jeden Skatfreund erschwinglich.

Schiedsrichterentscheidungen waren nicht von Nöten. Noch zu erwähnen ist das in der zweiten Serie vom Tisch 5 kommend der Skatfreund Andy Beyer sich mit einer Serie vom 1939 Punkten an den Tisch 1 in der dritten Serie vorspielte.

Den ersten Platz belegte der Skatfreund Bernd Tittmann aus Chemnitz (3877



Punkte) gefolgt von den Skatfreunden Andy Beyer aus Chemnitz (3801 Punkte), Jens Stein aus Freiberg (3483 Punkte), Gerd Bösel aus Stützengrün (3395 Punkte) und Uwe Freiberg aus Leipzig (3177 Punkte) (v.l.n.r.). Diese 5 Skatfreunde qualifizieren sich für die Endrunde des

DSKV am 26.08.20108 in Berlin.

Allen 5 Qualifizierten wünsche ich viel Erfolg. Für mich war es eine sehr gute und faire Veranstaltung.

Thomas Richter

Bericht aus Bonn

Am ersten Augustwochenende fand die 13. Deutschen Tandemmeisterschaft in Bonn statt.

Voller Vorfreude haben Frank, Mario, Rainer und ich schon am Freitagmorgen den Weg nach Bonn angetreten.

Kaum angekommen, mussten wir auch schon wieder los: Auf dem Plan stand eine Stadtrundfahrt. Bei 35°C und offenem Dach haben wir uns dann auf dieser interessanten Tour 2 Stunden "brutzeln" lassen...

Danach ging es durch die City, wo wir bei Speis und Trank einige Stunden verbrachten, ehe wir den Abend im Hotel ausklingen lassen haben.



Die Siegerpokale gingen diesmal an andere

Mario begann es dagegen etwas besser – am Ende stand bei ihnen ein 37. Platz.

Zwischenzeitlich tummelten sich immer mal wieder sächsische Tandems an den vorderen Tischen. Am Ende waren die erfolgreichsten Jan Felber und Benjamin Diener auf Platz 12.

Letztlich konnten wir doch sagen, dank einer perfekten Organisation aller Beteiligten, dass es eine gelungene Veranstaltung war, zumal wir mit der Unterkunft und der Verpflegung im Maritim Hotel sehr zufrieden waren und, wenn es klappt, auch gerne wieder kommen.

Lutz Röder, 1. Zwickauer SSC

Auf einer Stufe mit Real: Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf gewinnt erstmalig die Champions League

Es gibt auf der Welt sicher nicht allzu viele Menschen, die von sich behaupten können, die Champions League gewonnen zu haben. Wenn man irgendwo von diesem tollen Erfolg erzählt, blickt man meist in erstaunte Gesichter. "Wie", ist dann oft die Reaktion, "Du hast die Champions League gewonnen? Wie geht das denn?". Genau, aber eben im Skat, nicht im Fußball. Daher sind wir von den Vier Wenzeln natürlich auch keine Multimillionäre wie Ronaldo und Co. Aber für uns Spieler ist deshalb dieser Titel nicht weniger wertvoll. Im Gegenteil: Einen solch bedeutenden Titel in seiner Kategorie zu gewinnen, ist für jeden Sportler eine hohe Auszeichnung, ganz gleich ob im Fußball, Handball oder Skat.

Schon allein das Privileg zu genießen, überhaupt die Champions League im Skat spielen zu dürfen, ist eine große Ehre für einen Verein und entsprechend auch für die Mannschaft. Wir hatten uns unseren Platz unter anderem durch den Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im vorigen Jahr gesichert. Mit diesem großartigen Erlebnis im Rücken war unsere Erwartungshaltung an das Turnier natürlich entsprechend groß. Ziel war es, auch auf dieser Veranstaltung möglichst wieder eine entscheidende Rolle zu spielen.

Wir sind von Beginn an sehr konzentriert und diszipliniert ans Werk gegangen und haben mit 4600 Punkten einen guten Einstieg in das Turnier gefunden. Nach der zweiten Serie ergab sich die Situation, dass wir ähnlich wie in Magdeburg vergangenes Jahr bereits frühzeitig die Führung des Teilnehmerfelds übernehmen und nach Serie drei den ersten Tag auf der Pole Position abschließen konnten. Selbstverständlich war die Stimmung zu diesem Zeitpunkt schon euphorisch, obwohl wir natürlich wussten, dass noch einmal vier harte

Stunden Skat bevorstehen sollten. Und dass die Gegner nicht mehr leichter werden würden.

Unser hartnäckigster Verfolger war der Bundesligist Hillesheim um Walter van Stegen, Internationaler Skatgroßmeister und Buchautor. Gut, dass wir in dieser Konstellation 700 Punkte Vorsprung hatten, die wir aufgrund eines fulminanten Endspurts in den letzten acht Spielen der Serie vier mit ins Finale nahmen. Hier konnte Hillesheim aber den Vorsprung nur noch auf rund 400 Punkte verkürzen. Wir hatten in den entscheidenden Situationen das berühmte Quäntchen Glück auf unserer Seite und so konnten wir den Gewinn dieses prestigebehafteten Titels bejubeln. Besonderer Dank sei an dieser Stelle an den stark aufspielenden Benjamin Diener gerichtet, der mit 6400 Punkten die Einzelwertung von über 190 Teilnehmern für sich entschied und der Mannschaft damit den entscheidenden Impuls zum Erfolg geben konnte.



Benjamin Diener, Torsten Neumeister, Stefan Hasterock und Kurt Drechsel (v.l.n.r.) mit dem Siegerpokal.

Kurt Drechsel

Dresdner Spieler dominieren die 21.Skat-Weltmeisterschaften in Berlin

Vom 18. bis zum 24. August 2018 fanden im Maritim Hotel Berlin die 21. offenen Skat-Weltmeisterschaften mit insgesamt 788 Teilnehmer /-innen statt. Mit dabei auch einige Mitglieder vom Bundesligaverein und aktuellen Deutschen Meister SC Herz Ass Dresden. In der Vorrunde über 15 Serien verteilt auf fünf Tage konnte man sich für das große WM-Finale qualifizieren. In diesem spielten aber nur die besten 16 aus der Vorrunde direkt gegeneinander. Mit Candy Richter, Deni Lazicic und Martin Däuber gelang gleich drei unserer Spieler vom SC Herz Ass Dresden der Finaleinzug. Zusätzlich noch zwei weitere Spieler mit Yves Enke, der mal für unseren Verein spielte, und auch Maik Neumann, der in unserem Verein groß wurde und aus beruflichen Gründen seit 2011 in Bayern beim Bundesligisten EuroskatTreuchtlingen spielt.



Candy Richter (l.) und Maik Neumann aus Radebeul holten bei der Skat-WM Silber und Gold. Ihre Siegtrophäen erinnern an den Fußball-WM-Pokal.

Während der WM teilten sich Candy Richter (33), der am Vortag des Finales noch seinen Geburtstag feierte, und Maik Neumann (35) ein Doppelzimmer und nun im Finale waren sie ärgste Konkurrenten. Dieses war durch Spannung und Dramatik bis zum letzten Kartenstich geprägt. Maik Neumann konnte sich mit einem Tischpunkt Vorsprung durchsetzen und darf sich nun als neuer Weltmeister bezeichnen! Candy Richter als Vizeweltmeister, Deni Lazicic auf Platz 5, Martin Däuber auf Platz 7 und Yves Enke auf Platz 12 rundeten das Gesamtergebnis aus Dresdner Sicht perfekt ab.

In den weiteren Wertungen der WM gelangen ebenso große Erfolge. Martin Däuber und Deni Lazicic sicherten sich den Titel des Tandem-Weltmeisters, gefolgt von Maik Neumann mit seinem Tandempartner Georg Wüllenweber auf Platz 2 und Candy Richter mit Erwin Kröhle (SC Herz Ass Dresden) auf Platz 3. Bei der Mixed-Weltmeisterschaft spielen Teams, die jeweils aus einer Dame und einem Herr bestehen. In dieser Wertung ging der Titel an Carmen Schulze und Deni Lazicic. Vize-Mixed-Weltmeister wurden Petra Giffinger und Candy Richter und auf Platz 3 landeten Manuela Weidner und Maik Neumann.

Aber auch im Mannschaftswettbewerb lagen die Dresdner Spieler weit vorn. Maik Neumann holte sich mit seiner Mannschaft in dieser Wertung den zweiten Weltmeistertitel und die Spieler Martin Däuber, Erwin Kröhle, Deni Lazicic und Candy Richter wurden mit ihrer Mannschaft Vizeweltmeister.

Nur kurze Zeit nach dem Finale wurden am Abend des am 24. August zur Abschlussfeier alle Titel- und Preisträger entsprechend gewürdigt und ausgezeichnet. Sämtliche Informationen und Ergebnisse sind auf den Seiten der ISPA World unter www.ispaworld.org einsehbar.

Dietmar Seifert

Berlin, Berlin, Berlin... wir fahren nach Berlin!!!

Wie heißt es doch so schön: „Berlin ist immer eine Reise wert“.

Das gilt vor allem für die vielen Sieger und Platzierten, die an den beiden Tagen Skat gespielt haben. Meinen herzlichen Glückwunsch den Preisträgern, und Kopf hoch all denen, die von sich enttäuscht waren.

Ach so: Ich rede vom Deutschland-Pokal und vom Finale des Vorständeturniers, welche am 25. und 26. August im Maritim - Hotel stattfanden.

Nicht ganz unerwähnt möchte ich noch sagen, dass an gleicher Stelle in der Vorwoche die Skatweltmeisterschaften veranstaltet wurden.

Ich konnte den Eindruck gewinnen, dass der Deutschland- Pokal eine Art Wiederbelebung erfährt. Vor allem begründet sich hier mein Eindruck darauf, dass mit fast 800 Spielerinnen und Spielern ein deutlicher Teilnehmerzuwachs zu verzeichnen war.

Sicherlich ist es auch der Tatsache zu verdanken, dass viele Teilnehmer an der Skat- WM aus Übersee die Woche verlängert haben. Es ist schon sehr beeindruckend zu sehen wie voll so ein riesiger Saal sein kann.

Die Organisation und die Durchführung lag in bewährten Händen des DSKV. Ablauf und Zeitmanagement in bester Ordnung.

Ich persönlich freue mich immer wieder Skatfreunde zu treffen, die über viele Jahre hinweg den „großen Events“ die Treue halten.

Nicht zu übersehen ist jedoch, dass wir alle älter werden, und uns der so wichtige Nachwuchs fehlt.

Richtig junge Skatfreunde - fast Fehlanzeige!

Schön fand ich es auch, dass nicht nur über Skat geredet wurde, sondern auch über persönliches aus heimatlichen Gefilden geplaudert wurde.

Auch aus diesem Grund gestalteten sich die Pausen recht kurzweilig.

Die Würdigung der Sieger ging zügig voran, ohne dass Hektik verbreitet wurde.

Am nächsten Tag fand das Finale des Vorstände- Turnieres mit 132 Skatfreunden aus ganz Deutschland statt.

Wie immer eine breite Mischung aus gestandenen und erfahrenen Spielern, und eben auch „Neulingen“. Eine feine Mischung, wie bei einem guten Kaffee.

Der Modus aus 3 Serien und setzen nach Ergebnis ist top.

Neu war, dass an jedem Tisch ein Tablet zur Verfügung stand, in welches die Ergebnisse eingetragen wurden.

Nach einer ausführlichen Erläuterung durch die Veranstalter, wurden auch bei den letzten Zweiflern Ängste ausgeräumt.

Die Bedienung des Tablets ist sehr einfach, und im Prinzip kinderleicht, wenn man den „Anweisungen“ des Menüs aufmerksam folgt.

Die Spielinformationen wurden sofort an den Zentralrechner übermittelt und verarbeitet. So war es möglich vom eigenen Tablet aus die Ergebnisse auch an den anderen Tischen ansehen zu können.

Eine Super- Sache!

Ich denke für den DSkV ist es eine gute Investition.

Ob und wie es sich auf den unteren Ebenen im DSkV durch- und umsetzen lässt ist schwierig zu beantworten, da hier richtig Geld in die Hand genommen werden müsste. Wir werden sehen!

Um die Teilnehmerzahlen auch beim Finale des Vorstände - Turnieres etwas anzuheben, wäre es sich erforderlich

über den Qualifikationsmodus nachzudenken, und ihn ggf. zu verändern. Ich würde es mir wünschen.

Auch bei diesem Turnier waren die Organisation und der Ablauf wie immer hervorragend. Meinen Dank an Hubert und sein Team.

Wer gelobt wird muss auch Kritik vertragen:

Es ist meines Erachtens eines 4-Sterne-Hauses unwürdig, das am Sonntag gereichte Mittagessen als ein solches zu bezeichnen.

Ich erspare mir hier die von vielen Teilnehmern geäußerten Meinungen bzw. Wortwahlen wiederzugeben.

Nur so viel: Jede „Suppenküche“ kocht besser!!!

Ich denke, dass hier der Veranstalter seiner Verantwortung künftig besser gerecht werden muss.

Die Siegerehrung verlief recht zügig, so dass alle Teilnehmer das Spiellokal im vorgesehenen Zeitraum verlassen und die Heimreise antreten konnten.

Mein Bericht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, und gibt nur die Eindrücke des Verfassers wieder.

Bernd Tittmann
Teilnehmer

Information über den Antrag des ISkG zu Regeländerungen zum Kongress 2018

Wie immer in einem langwierigen Prozess wurde zuerst innerhalb des Internationalen Skatgerichts und dann erstmalig im März 2017 mit den Obleuten der Landesverbände des DSKV und der Gruppen der ISPA Deutschland diskutiert, ob und wenn ja welche Regeländerungen für notwendig erachtet wurden. Danach hatten die Obleute ein Jahr Zeit, die geplanten Änderungen in ihren Landesverbänden bzw. Gruppen zur Diskussion zu stellen. In der diesjährigen Tagung mit den Obleuten wurden dann die Vorschläge nochmals beraten, z.T. neu formuliert und dann der Regelkommission der ISPA zur Beratung vorgelegt. Die dort bestätigten Änderungsvorschläge wurden sodann als Antrag an den Kongress des DSKV formuliert und dem Präsidium eingereicht.

Dabei wurde als Kriterium hauptsächlich eine erhöhte Anzahl von Streitfällen zu den entsprechenden Bestimmungen der ISkO, sowohl aus den schriftlichen Anfragen an das ISkG als auch aus Reihen der Obleute, herangezogen. Denn das ist zumeist ein Signal, dass die Vorschriften entweder unklar formuliert sind (was sich in der Regel mit nicht zustimmungspflichtigen Textänderungen klären lässt). Oder die Regel selbst entspricht nicht dem Ziel der ISkO, ein einheitliches, faires und somit sportliches Skatspiel zu gewährleisten.

In dieser Legislaturperiode kristallisierten sich so vor allem 2 Punkte heraus: Das betrifft zum einen den Punkt 4.3.4 (Spielabkürzung durch den Alleinspieler) und zum anderen den Punkt 4.3.6 (Spielaufgabe durch offenes Hinwerfen der Karten). Hier die Gegenüberstellung der beiden Punkte in alter und neuer Fassung.

Mit der Änderung ISkO 4.3.4 wird der seit Jahren geübten Kritik an der Tatsache Rechnung getragen, dass die zur Spielabkürzung gemachten Bemerkungen oft keine spielrelevanten Inhalte hatten oder nicht eindeutig waren, wodurch viele Streitfälle auftraten und die Suche nach fadenscheinigen Begründungen geradezu gefördert wurde.

Die Änderung zu ISkO 4.3.6 dient einer logischen Auslegung und dem besseren Verständnis. Es wird dadurch ausgeschlossen, dass durch eine solche Spielaufgabe z.B. ein Spiel ohne 4 als Schwarz gewonnen bzw. mit 4 als Schwarz verloren gewertet werden kann, was nach der alten Regel gefordert wurde, wenn das offene Wegwerfen der Karten erfolgte und die schuldige Partei noch keinen Stich gemacht hatte.

ISkO	aktuelle Version	geplante Version
4.3.4	<i>Durch das Auflegen oder Zeigen seiner Karten (auch nur an einen Gegenspieler) während eines Farb- oder Grandspiels ohne Abgabe einer Erklärung verpflichtet sich der Alleinspieler, alle weiteren Stiche zu machen. Gibt er eine Erklärung ab, muß er sie in allen Punkten erfüllen. Die Bestimmungen 4.1.3 bis 4.1.6 gelten entsprechend. Bei Nullspielen zeigt er auf diese Weise an, keinen Stich zu erhalten.</i>	<i>Durch das Auflegen oder Zeigen seiner Karten (auch nur an einen Gegenspieler) kürzt der Alleinspieler das Spiel ab. Ist es noch nicht entschieden und stimmen alle Gegenspieler der Spielabkürzung zu, hat der Alleinspieler sein angesagtes Spiel gewonnen. Eine höhere Gewinnstufe kann nur berechnet werden, wenn sie mit der Spielabkürzung eingefordert wird. Stimmt ein Gegenspieler nicht zu, ist das Spiel mit den offenen Karten des Alleinspielers fortzusetzen und seinem Ausgang entsprechend zu werten.</i>
4.3.6	Offenes Hinwerfen der Karten beendet das Spiel für die betreffende Partei mit den von ihr bis dahin eingebrachten Stichen und Augen (siehe aber 4.3.1).	Offenes Hinwerfen der Karten beendet das Spiel für die betreffende Partei mit den von ihr bis dahin eingebrachten Stichen und Augen (siehe aber 4.3.1). Gewinnstufen werden nur dann berechnet, wenn sie theoretisch nicht ausgeschlossen sind.

Des Weiteren stellte sich bei der tieferen Arbeit mit der aktuellen Fassung ISkO heraus, dass diese nicht in jedem Fall „gut sortiert“ ist. Die klare Gliederung nach dem Verlauf des Spieles ist nicht in jedem Fall eingehalten, was sich besonders an dem jetzigen Punkt 4.5 (Allgemeine Grundregeln) zeigt. Auch sind Bestimm gleich- oder ähnlich lautend doppelt angeführt, was zu einer unnötigen Fülle von Bestimmungen führt (z.B. 3.4.1 letzter Satz „Eine Spielansage ist unwiderruflich.“ und 3.4.7 „Eine gültige Spielansage ist unabänderlich.“).

Dieser Tatsache Rechnung tragend hat das ISkG eine Neusortierung der Bestimmungen der ISkO vorgenommen, die nach dem Kongress ebenfalls veröffentlicht wird und dann sicher vielen Skatfreunden die Arbeit mit ihr erleichtern wird – auch wenn die „alten Hasen“ unter Umständen bei manchen Sachen erst einmal einen erhöhten Suchaufwand haben werden. Aber z.B. muss man nicht mehr bei den Schiedsrichterlehrgängen den Hinweis geben: „Wenn Du eine Bestimmung suchst und sie nicht dort findest, wo sie eigentlich hingehört, schau zuerst mal bei 4.5. vorbei, oft ist sie dort.“

Thomas Franke– Mitglied des ISkG



Impressum



*Sächsischer Skatverband
Vertretungsberechtigte/Präsidentin
Angelika Endt
Miltenberger Str. 40
04207 Leipzig
Tel.: 0341 9419634
Endt.Franke@t-online.de*

*SachsenAss-Gestalter
John Stopfkuchen
Bergstraße 77
04626 Schmölln
Tel.: 0162 7813678
john.stopfkuchen@arcor.de*



Sächsischer



Skatverband